

75 Jahre VLP-ASPAN / EspaceSuisse

29. Juni 2018

**Kurt Fluri, Stadtpräsident & Nationalrat
Präsident des Schweizerischen Städteverbandes**

Begrüssung

Nach der Begrüssung durch Walter Straumann möchte ich als Stadtpräsident am liebsten mit den Worten „Solithurn sehen und sterben...“ beginnen.

► Infos über Solothurn

Als die VLP-ASPAN gegründet wurde, war – im Gegensatz zum Schweizerischen Gemeindeverband – der Schweizerische Städteverband schon 46 Jahre «alt». Er ist damit so etwas wie «der ältere Bruder» der heutigen Jubilarin. In geschwisterlicher Eintracht haben wir das letzte Dreivierteljahrhundert durchschritten – und wir gratulieren der VLP-ASPAN bzw. EspaceSuisse heute herzlich.

Die Raumplanung gehört zu den politischen Schwerpunktthemen des Städteverbandes. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen ist damit zwar vorgegeben – aber nicht selbstverständlich. Dass diese Zusammenarbeit so ausgezeichnet war, dafür bedanken wir uns.

Die VLP hat sich mit ihrer fachlichen Kompetenz einen Namen als neutrale, wertvolle Stimme in der Schweizer Raumplanung geschaffen, die nicht mehr wegzudenken ist. Mit dem Netzwerk Altstadt, dem Dialog Siedlung und dem Impuls Innenentwicklung erbringt die VLP heute Dienstleistungen, die für die kommunale Ebene von unschätzbarem Wert sind.

Der Schweizerische Städteverband dankt der EspaceSuisse für ihren Einsatz im Interesse einer hochwertigen Siedlungsentwicklung nach innen; für ihr Engagement in den Fragen des Natur- und Heimatschutzes, beim ISOS oder zum Mehrwertausgleich. In der anspruchsvollen Raumpolitik bietet die VLP unzählige fundierte, sorgfältig erarbeitete Hilfestellungen, die uns die Arbeit zwar nicht abnehmen, aber doch entscheidend erleichtern! Sehr oft trägt die VLP-ASPAN in politisch sehr heiklen und emotionalen Themen auch zu einer hoch willkommenen Versachlichung der Diskussion bei.

Zurzeit rollt bekanntlich wieder eine politische Welle gegen Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz. Mit einer Lockerung des Bundesinventarschutzes durch eine Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes soll das Gewicht des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) im Namen der vom Raumplanungsrecht gewollten inneren Verdichtung der Ortschaften und Städte geschwächt werden. Die Haltung des Bundesrates ist leider sehr widersprüchlich: In seinem Bericht vom 17. Januar 2018 auf ein nationalrätliches Postulat rühmt er das ISOS als dasjenige Instrument, welches dazu beitragen könne, eine Verdichtung zu einer hochwertigen Verdichtung zu machen. Die Aufträge von ISOS und RPG, nämlich Ortsbildschutz und Verdichtung, und deren gemeinsame und sorgfältig abgestimmte Umsetzung würden eine Chance für die Verbesserung der Lebensqualität darstellen.

Bereits am 2. März 2018 beantragte er aber dem Parlament die Annahme einer Motion, welche ganz klar die Relativierung des ISOS gegenüber dem raumplanerischen Ziel bezweckt. Die einige Wochen vorher gerühmte Interessenabwägung soll einem Ungleichgewicht zulasten der

geschützten Ortsbilder weichen. Aber wir wissen es: Die Bürger wollen keine seelenlose Verdichtung, und die Seele ist eben das gewachsene Ortsbild.

Hier und anderswo - ich komme noch auf ein Beispiel zurück - sind wir auf das grosse Wissen um Gesetz, Rechtsprechung und Praxis der VLP angewiesen.

Sei es beim Raumplanungsgesetz erste oder zweite Etappe mit der Diskussion um Mehrwertausgleich und klarer Trennung von Bau- und Nicht-Baugebiet, sei es bei der Zweitwohnungsinitiative, der Zersiedelungsinitiative oder bei den vielschichtigen Fragen rund um die Umsetzung der sehr anspruchsvollen Verdichtung unserer Siedlungsgebiete – immer unterstützt die VLP-ASPAN ihre Partner mit präzisen, verlässlichen und differenzierten Unterlagen in der Diskussion und der politischen Meinungsbildung. Und nachdem die früher hochgehaltene klare Grenze zwischen Bau- und Nichtbauggebiet in Anbetracht von Kaninchenställen, Pferdekoppeln, Maiensässen und Bauern, die bei den Kühen schlafen wollen, zunehmend schwammig wird, ist dieser unbestechliche Blick eines EspaceSuisse umso nötiger.

Neben allen diesen unbestrittenen fachlichen Qualitäten verdient ganz besonders das Team der VLP unter der Leitung von Lukas Bühlmann unseren Dank. Die Zusammenarbeit der VLP-ASPAN mit dem Schweizerischen Städteverband ist stets von Kollegialität, unkomplizierter Unterstützung und Hilfsbereitschaft geprägt. Sie macht, so höre ich es aus dem Team des Städteverbandes immer wieder, neben ihrem fachlichen Wert, grosse Freude. Wir wünschen Lukas Bühlmann und seinen Mitarbeitenden entlang dem Tagungsmotto «viel Schwung für die Zukunft» und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der jungen EspaceSuisse.

Ich möchte heute aber auch als Präsident der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ganz herzlich gratulieren. Diese war im Gegensatz zum Städteverband bei der Gründung der VLP 1943 noch nicht existent. Der damalige Direktor der VLP, Ruedi Stüdeli, war aber der Motor der Gründung der SL. Sie ist erst 1970 - mit der VLP als Gründerorganisation - entstanden und setzt sich insbesondere für den Erhalt, die Pflege und die Aufwertung der schützenswerten Landschaft ein. Vizepräsident ist übrigens Lukas Bühlmann... Und damit ist klar, dass auch wir ein enormes Interesse und grosse Freude an der Zusammenarbeit mit EspaceSuisse haben. Was vorhin im Zusammenhang mit dem Städteverband für das Bundesinventar ISOS galt, gilt im Zusammenhang mit der Stiftung Landschaftsschutz insbesondere für die BLN-Gebiete. Die Interessenabwägung gemäss Artikel 6 NHG soll mit der aktuellen Revision weit geöffnet und der Stellenwert der ENHK und der EKD stark relativiert werden. Weil aber beim Landschaftsschutz bereits heute ein grosses Vollzugsdefizit besteht, droht von Seiten der zurzeit laufenden Revision des NHG grosse Gefahr. Nötig wäre im Gegenteil eine Verstärkung des Landschaftsschutzes und nicht eine materielle und verfahrensrechtliche Schwächung. Nötig wären eine personelle und institutionelle Stärkung der ENHK und der EKD, nicht eine Schwächung des Stellenwerts ihrer Gutachten!

Aber bewegte und unruhige Zeiten sind auch interessante Zeiten. Der Schweizerische Städteverband und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz freuen sich darauf, diese gemeinsam mit EspaceSuisse anzugehen und sind überzeugt, dass mit dem heutigen Jubiläum neue Kräfte mobilisiert werden können, um unsere gemeinsamen Interessen weiterhin engagiert zu vertreten.